

Jugendfeuerwehr Pingsheim bestand erfolgreich höchste Prüfung

Kreis Düren. In der Deutschen Jugendfeuerwehr wurde vor einigen Jahren die „Jugendflamme“ geschaffen. Es handelt sich hierbei um eine pädagogisch aufgebaute Prüfungsstaffel für Jugendfeuerwehrleute in ganz Deutschland.

Auf der untersten Ebene steht die Stufe 1 für die ganz kleinen Jugendfeuerwehrleute. Sie wird von örtlichen Jugendwarten selbst abgenommen. Danach kommt Stufe 2, die auf Kreisebene abgenommen wird.

Für die Jugendflamme der Stufe 3 gibt es die höchsten Anforderungen.

Die Jugendfeuerwehrmitglieder müssen mind. 16 Jahre alt sein, einen Erste-Hilfe-Kursus absolviert haben, die Leis-

tungsspanne erworben haben (sie wird jährlich irgendwo in NRW durchgeführt) und eine Projektarbeit durchführen.

Am Samstag, 10. September, traten fünf Jungen der Jugendfeuerwehr Pingsheim als zweite Gruppe im Kreis Düren (Bergstein war 2004 die 1. Gruppe) zum Erwerb der Jugendflamme der Stufe 3 an. Integriert war diese Abnahme in den Jugendgruppenleiterlehrgang, den die Kreisjugendfeuerwehr in Schmidt durchführte. Die dort auszubildenden Jugendwarte konnten sich direkt von den hohen Anforderungen und dem hohen Leistungsstand der fünf Pingsheimer überzeugen.

Sichtlich nervös traten die Fünf zur Prüfung an. Die Gruppe wurde von Erwachsenen aufgefüllt, denn eine feuerwehrtechnische Gruppe besteht aus neun Mann. So arbeitete Kreisjugendfeuerwehrwart Peter Kirschbaum z.B. als Maschinist.

Die Gruppe musste einen Löschangriff aufbauen, und zwar in 2 Minuten 30 Sekunden. Diese Zeit wird von erwachsenen aktiven Feuerwehrleuten schon als sehr eng angesehen. Die Kids glänzten mit einer Zeit von 1 Minute 45 Sekunden.

Danach wurden den Prüflingen Situationen vorgelegt, wobei sie die eingebauten Fehler erkennen und kommentieren mussten.

Alle fünf zusammen stellten dann ihre Projektarbeit vor. Sie hatten im Rahmen eines Sommerlagers ihr örtliches Gerätehaus neu angestrichen. Dazu hatten sie nicht nur an einer Farbtechnikunterweisung teilgenommen und das entsprechende Zertifikat erworben, sondern auch die Aufmaße gemacht, die Materialien eingekauft und für ihre Verpflegung während der mehrtägigen Arbeit im Gerätehaus gesorgt.

Für die Projektarbeit erhielten sie „standing ovations“ von den anwesenden Lehrgangsteilnehmern und den Schiedsrichtern.

Jugendwart Michael Mohr und sein Stellvertreter Gerd Klein waren sichtlich stolz auf ihre Jungs.

Peter Kirschbaum heftete nach einer kurzen Rede folgenden Jugendfeuerwehrleuten die höchste Prüfungsaus-



zeichnung der Deutschen Jugendfeuerwehr, das Abzeichen der Jugendflamme Stufe 3, an die stolzgeschwellte Brust:

Ben Heinrichs, Josef Kipp, Nicklas Schleiermacher, Dennis Vogel, René Voßßen.